



SCHOOL-SCOUT.DE

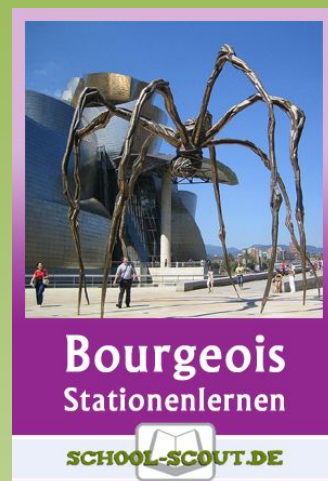
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Louise Bourgeois - Konstruktion von Erinnerung -
Stationenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Louise Bourgeois - Konstruktion von Erinnerung in Installationen und Objekten
Reihe:	Stationenlernen
Bestellnummer:	67189
Kurzvorstellung:	<p>Louise Bourgeois` Einfluss auf die postmoderne Kunstentwicklung sowie ihre Auseinandersetzung mit Techniken zur (De-konstruktion) von Erinnerung an Personen, Gefühle und Situationen in ihrem Werk sind ein zentraler Teil des Kunstabiturs.</p> <p>Vor allem ihre Methode der Sublimation zur künstlerischen Verarbeitung persönlicher Erinnerungen aus der Kindheit soll untersucht werden.</p> <p>Dieses Stationenlernen ist so konzipiert, dass sich Ihre Schüler/innen selbstständig und binnendifferenziert mit der Künstlerin Bourgeois und ihrem Werk auseinandersetzen können; das Material lässt sich ebenso gut auch als Arbeitsblatt in den Frontalunterricht einbetten. Es wird grundlegendes biographisches Wissen vermittelt, Werkanalyse und ihre Interpretation geübt sowie Raum für Kreativität im Sinne Bourgeois` gegeben. Zwei Formate zur Verständnis- und Wissensabfrage sind ebenfalls enthalten und sind auch für die Selbstevaluation geeignet.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen für Lehrer über die Aufgabenstruktur des Stationenlernens • 7 Stationen rund um das Thema • Binnendifferenzierte Aufgaben für verschiedene Lerntypen, Interessen und Leistungsstufen • Test: Kreuzworträtsel zur Wissens- und Verständnisabfrage • Lösungen zu den Stationen und weiterführendes Material

Didaktische Hinweise

Die in diesem Material verwendete Methode des Stationenlernens ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, entsprechend ihrem eigenen Lerntempo ein Thema zu erarbeiten. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Aufgaben selbstständig (d. h. ohne die Lehrkraft) bewältigen und somit lernen, mehr Verantwortung für den eigenen Lernfortschritt zu übernehmen. Darüber hinaus wird von den Schülerinnen und Schülern gefordert, sich selbst einzuschätzen und ihren Lernprozess demnach zu gestalten und zu planen.



Vorbereitend für den Unterricht sollten Sie den Raum zunächst in **7 Stationen** unterteilen. Stellen Sie hierfür jeweils **7** Tische auf und positionieren Sie die Stühle darum. Statten Sie jede Station mit den vorgesehenen Aufgabenzetteln aus. Darüber hinaus sollte die Lerngruppe mindestens einen Computer mit Internetzugang zur Verfügung haben. Fertigen Sie Kopien des Stationspasses in Anzahl der Schülerinnen und Schüler an und teilen Sie diese aus.

Die Methode des Lernens an Stationen ermöglicht einen **binnendifferenzierten** Unterricht, insofern sich die Schülerinnen und Schüler die Stationen selbst auswählen und gegebenenfalls mit einem Lernpartner, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet, vergleichen. Die binnendifferenzierten Aufgaben sind für die unterschiedlichsten Lerntypen gestaltet. Als Lehrer haben Sie nur eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit.

Die Stationenarbeit setzt sich aus **vier Pflichtstationen** und **drei Auswahlstationen** zusammen, wobei von den Auswahlstationen mindestens eine bearbeitet werden muss. Die **Pflichtstationen** (Station eins, zwei, fünf und sieben) müssen von allen Schülerinnen und Schülern bewältigt und sollten in der angegebenen Reihenfolge bearbeitet werden.

Die Materialien sind hierbei in der Regel so gestaltet, dass sie unterschiedliche Leistungsniveaus bedienen und sich daher gut zur **Differenzierung** eignen. Die Schülerinnen und Schüler mit einer höheren Lerngeschwindigkeit erhalten durch optional zusätzliche Auswahlstationen Aufgaben, die sie im Unterricht oder zu Hause bearbeiten können. Abgeschlossen wird die Reihe mit der Vorstellung ausgewählter Ergebnisse der Stationen fünf, sechs und sieben. Station drei würde sich besonders als abschließende Diskussion eignen, da hier der Transfer zur Lebenswirklichkeit der SuS hergestellt wird. Ist eine Station bearbeitet, so holen sich die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen den **Lösungsbogen** und korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift. Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationenarbeit gemeinsam besprochen werden.

Planen Sie für die Stationsarbeit etwa **zehn bis zwölf Unterrichtsstunden** ein, sodass auch Schülerinnen und Schüler mit einem geringeren Arbeitstempo jede Station durchlaufen können. Nehmen Sie hierbei die **Beobachterrolle** ein. Stehen Sie den Schülern bei Nachfragen helfend zur Verfügung. Kontrollieren Sie stichprobenartig die Arbeiten der Schüler an den einzelnen Stationen und geben Sie ggf. diskret Hinweise. Lernenden, die besonders lange arbeiten, sollten Sie intensiver helfen. Nehmen Sie ihnen dabei aber nicht alles ab, sodass sie auch das Gefühl einer selbstständig geschaffenen Arbeit haben. Alle Materialien sind selbstverständlich auch als einzelne Arbeitsblätter im Unterricht anwendbar, sie als Stationenlernen einzusetzen ist nicht zwingend erforderlich.

Überblick: Einsatzmöglichkeiten und Kompetenzen

Überblick: Einsatzmöglichkeiten und Kompetenzen

Klassenstufe: Sekundarstufe II Leistungskurs und Grundkurs

Fach: Kunst

Aufbau der Unterrichtseinheit

- **Einstiegsphase:** Einführendes Gespräch und Stationen 1 und 2
- **Erarbeitungsphase:** Stationen 4-6
- **Abschlussphase:** Lösungsbogen, Reflexionsphase, Kreuzworträtsel (Station 7) und Werkanalyse (Station 5)

Dauer der Unterrichtseinheit: 10-12 Stunden

Kompetenzen:

- Die SuS lernen wesentliche Aspekte von Bourgeois' Werk, Stil und Themen.
- Die SuS setzen sich mit dem persönlich-psychologischen und feministischem Aspekt von Bourgeois' Werken auseinander.
- Die SuS befassen sich mit der Rolle von Erinnerung aus der Sicht des Kunstproduzierenden und des Rezipienten.
- Die SuS verknüpfen die erlernten Fakten miteinander und stellen so kausale Zusammenhänge her.
- Die SuS bewerten verschiedene Werke und werden so für die Werkanalyse Bourgeois' sensibilisiert.

Allgemeine Differenzierungsmöglichkeiten

Einzelne Stationen können als Wahl- und als Pflichtstationen gekennzeichnet werden, so dass langsame SuS die Pflichtstationen bearbeiten und schnellere SuS zudem die Wahlstationen bearbeiten können. Zu jeder Station werden verschiedene Bearbeitungsansätze angeboten. Auch hier werden interessierten und schnell arbeitenden SuS zusätzliche Aufgaben angeboten.

Stationspass

Name: _____

Variante a) mindestens eine Auswahlstation muss neben den Pflichtstationen bearbeitet werden.

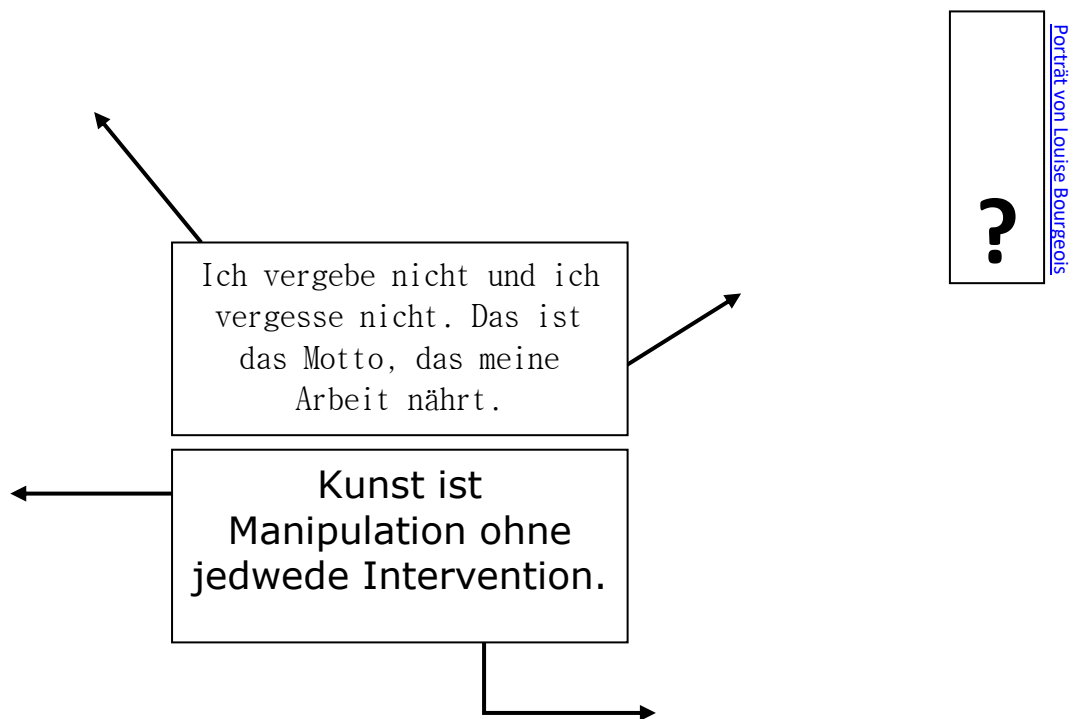
Variante b) mindestens zwei Auswahlstationen müssen neben den Pflichtstationen bearbeitet werden.

Station	Priorität	Name Station	Erledigt 😊 😐 😞	Korrigiert	Offene Fragen
1	Pflicht	Die Kindheit prägt alles oder Bourgeois im Kontext	1) 2a) 2b) 3)	1) 2a) 2b) 3)	
2	Pflicht	Angst vor der Angst oder Bourgeois im Kontext	4)	4)	
3	Auswahl	Nicht bewegen! Fotografie in Installationen und als Objekt	5a) 5b)	5a) 5b)	
4	Auswahl	Erinnerung: Zwischen Wille und Unmöglichkeit	6)	6)	
5	Pflicht	Werkanalyse: Wie verändert sich Erinnerung durch Kunst?	7)	7)	
6	Auswahl	Gut getroffen? Arbeiten wie Bourgeois	8a) 8b) 8c) 8d) 8e)	8a) 8b) 8c) 8d) 8e)	
7	Pflicht	Kreuzworträtsel Bourgeois	9)	9)	

Stationenlernen Louise Bourgeois - Konstruktion von Erinnerung in Objekten und Installationen

Station 1: Die Kindheit prägt alles oder Bourgeois im Kontext

Aufgabe 1) Was wissen Sie bereits über Bourgeois? Ordnen Sie Ihr Wissen in mindestens drei selbst gewählten Kategorien. Vergleichen Sie anschließend mit einem Partner und ergänzen Sie Ihre Ausführungen. (EA/PA)



Aufgabe 2a) Wer ist das wahre Opfer, Madame Bourgeois?

Interpretieren Sie die Aussage von Bourgeois in Bezug auf die Opferstellung der Künstlerin und der Kunst.

”
Kunst ist ein Opfer des Lebens selbst. Der Künstler opfert der Kunst das Leben, nicht weil er es will, sondern weil er nicht anders kann [...]

*Louise Bourgeois (*1911-2010)*

Lösungsvorschläge Station 1: Bourgeois im Kontext

Aufgabe 1) Das Ziel dieser Aufgabe ist es, das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler zu aktivieren und einen Überblick über bereits vorhandenes Wissen zu erhalten.

Vorwissen in drei Kategorien:

- Biographische Angaben (siehe Lösungsvorschläge Station 1 Aufgabe 3)
- Werkbeispiele (siehe weiterführende Quellen und Links)
- Epochenzugehörigkeit und Stilmerkmale (siehe Station 2)
- Zitate/Bemerkungen (siehe Station 1, Aufgabe 2 und weiterführende Quellen und Links)

Zum Zitat 1: Bourgeois setzt sich in ihrem Werk sehr viel mit ihrer Kindheit auseinander, welche sie durch ihren zu Aggressionen neigenden Vater und den frühen Tod ihrer Mutter als belastend und für die Kunst inspirierend zugleich empfand.

Zum Zitat 2: „[...]ich habe nie genug von einem bestimmten Thema. Ich mache etwas, ich zerstöre es, ich mache es neu und ich komme immer wieder darauf zurück. Es ist ein Privileg zu sublimieren. Viele Leute können nicht sublimieren. Sie haben keinen Zugang zu ihrem Unbewussten. Es ist fast wie ein Wunder, wenn du dein Unbewusstes sublimieren kannst, und sehr schmerzlich, es zu verarbeiten. Ich nehme das Geschehene in die Hand und manipuliere es tatkräftig, um zu überleben. Ich wende das Passive ins Aktive, die Freudsche Identifikation mit dem Aggressor. Das muss man können. Ständig möchte ich manipulieren, anstatt manipuliert zu werden. **Kunst ist Manipulation ohne jedwede Intervention.**“

Aufgabe 2a) Die Kunst als Opfer und die Bedeutung von Angst

Bourgeois ging es jedoch nicht darum, das Leben an sich zu opfern. Vielmehr ist ihre Aussage so zu verstehen, dass man sein Leben aus den eigenen Händen in die Hände der Kunst gibt. Es geht ihr darum, **vermeintliche Kontrolle aufzugeben und mit Hilfe der Kunst etwas zu finden, das sie selbst Leben nennen kann.** Bourgeois war für ihre Fähigkeit des künstlerischen Schaffens sehr dankbar.

Bourgeois gewährt mit „Spiders“ und „The Destruction of the Father“ vielleicht den tiefsten Einblick in ihr Seelenleben. In der Serie „Cells“ konstruierte sie klaustrophobische Räume mit bereits bekannten Formen im Innern, welche der Betrachter als Voyeur von außen durch kleine Löcher einsehen kann. Das Innere der Zellen repräsentiert allgemeine intellektuelle, seelische und emotionale Zustände, alle sind mit dem für Bourgeois zentralen Gefühl der Angst verbunden.

Bourgeois' Kunst wird damit **Ausdruck des Lebens selbst.** Sie sagt, dass der einzige Zweck der Kunst sei, die Angst zu besiegen. Ihre Werke sind Zeugnisse von diesem Kampf gegen die Angst, Zeugnisse ihres Lebens. Sie verstand das Künstlerleben als eine Wiederholung dessen, was bereits geschehen war und erneut durchlebt werden muss.

Aufgabe 2b) Kindheit als Inspirationsquelle

“Childhood has never lost its magic, it has never lost its mystery, and it has never lost its drama“ antwortet Louise Bourgeois auf die Frage nach der Quelle ihrer Inspiration. **Alles, was sie tue, wäre Verarbeitung und Beschäftigung mit ihrer Kindheit.** Aus diesem Grund sieht sie die Erinnerungen an jene Zeit als einen ihrer größten Schätze an, auch wenn sie zu diesen ein ambivalentes Verhältnis hat.

Station 4: Erinnerung - Zwischen Wille und Unmöglichkeit

Erinnerungen werden durch das Hinzukommen neuer Erfahrungen und der Weiterentwicklung von Meinungen mit der Zeit modifiziert. Hinzu kommt, dass jeder Mensch andere Elemente einer Begebenheit oder eines Charakters erinnert!

Aufgabe 6a) Rollenspiel mit Performancecharakter, basierend auf Bourgeois' frühen Brotskulpturen (GA, 5 Personen)

	Satz	Name Sprecher	Ort/Betonung/etc
Runde 1			
Runde 2			

Ablauf:

Bourgeois formte in ihrer Kindheit am Esstisch Brotskulpturen, um die Beleidigungen ihres Vaters überhören zu können. Schreiben Sie diese Anekdote aus der Ich-Perspektive in der Anzahl der Gruppenmitglieder auf und weisen Sie jeder Person einen Satz zu. Diese sollen in der Performance in beliebiger Reihenfolge präsentiert werden, um neue kausale Zusammenhänge zu schaffen und die Erinnerung der Zuschauer zu verwirren.

Performance: Stellen Sie sich hintereinander auf und sprechen Sie ihre Sätze in einer vorher abgemachten Reihenfolge, mit dem jeweiligen Sprecher an der Spitze der Schlange. Sie können gleichzeitig sprechen, die Lautstärke variieren und Gefühle verkörpern.

(Dauer Aufführung: 2-3 Minuten).

Weiß Ihr Publikum noch, was passiert ist?

Station 5: Werkanalyse – Wie verändert sich Erinnerung durch Kunst?

Aufgabe 7) Analysieren Sie Bourgeois' Installation „Maman“ und fertigen Sie eine Kompositionsskizze an! Erläutern Sie an Hand des Beispiels, wie sich Erinnerung durch künstlerische Verarbeitung ändern kann! (EA)

[Link zum Werk : „Maman“ \(1999\)](#)



[Ihre Kompositionsskizze]



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Louise Bourgeois - Konstruktion von Erinnerung -
Stationenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

